

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
 BUNDESMINISTER
 FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
 21.10.930/48-IA10/89

II-8033 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 1989 07 03
 1011, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.Parnigoni
 und Kollegen Nr.3698/J vom 9.Mai 1989
 betreffend AKW Temelin

3647 IAB

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Rudolf Pöder
 Parlament
 1017 Wien

1989 -07- 05
 zu 3698 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Parnigoni und Kollegen haben am 9.Mai 1989 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr.3698/J gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Inwieweit wurde seitens Ihres Ministeriums eine Überprüfung veranlasst, ob die geplanten Abwärmemengen eine Klimaveränderung für das Wald- und Mühlviertel bedingen?
2. Wenn ja: Welche Auswirkungen sind für die Land- und Forstwirtschaft des Wald- und Mühlviertels zu erwarten?
3. Wenn nein: Welche Massnahmen werden Sie ergreifen, um allfälligen Auswirkungen wirkungsvoll begegnen zu können?"

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 - 3:

Aufgrund der mir zur Verfügung stehenden Informationen darf ich mitteilen, daß alle Belange das geplante Atomkraftwerk Temelin betreffend nach der derzeit geltenden kompetenzrechtlichen Lage durch das Bundeskanzleramt koordiniert werden.

- 2 -

Von den betroffenen Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich hat bisher das Land Oberösterreich schriftlich beim Bundeskanzleramt umfassende Beweissicherungen (bezüglich Boden, Wasser, Luft, meteorologische Auswirkungen etc) beantragt.

Nach vorliegenden internationalen Erfahrungen mit dem Betrieb von Kühltürmen aus den Nachbarländern Schweiz und BRD, aber auch aus den USA, ist nach Meinung des Institutes für Meteorologie und Geophysik der Universität Wien aufgrund aller bisher vorliegenden Untersuchungen und Modellberechnungen nicht damit zu rechnen, daß es durch den Betrieb des Atomkraftwerkes Temelin zu einer Klimaänderung im Wald- und Mühlviertel kommt.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Fischer".